

[12924.] **Die Buchdruckerei**von  
**Eugen von Sobbe**in  
Salzkotten

empfehlte sich den Herren Verlegern zur prompten, eleganten und billigsten Herstellung von Werken in occidentalischen und orientalischen Sprachen, sowie auch zur Ausführung aller Accidenz-Arbeiten in geschmackvollster Typographie. Auf Verlangen übernehme ich auch die Besorgung von Papier und Buchbinderarbeiten, sowie gegen billigste Berechnung die Verfertigung bei mir gedruckter Werke. — Die sorgfältige und umfassende Einrichtung meiner Buchdruckerei setzt mich in den Stand, auch größere Aufträge in kürzester Zeit prompt und billig auszuführen; — Lieferung franco Leipzig, Berlin, Frankfurt, Hamburg &c. Die Correcturen werden entweder hier kostenfrei besorgt, oder franco an die Herren Autoren gesandt, deren Auslagen für Porto ich vergüte. Zahlung bei mir bekannten Geschäften halbjährig, nach Umständen zu jeder Ostermesse. Für alles leiste ich Garantie.

[12925.] **Warnung.**

Ein hiesiger Kunstverleger hat das in meinem Verlage im April d. J. erschienene anerkannt ähnlichste Portrait Sr. M. d. Königs Wilhelm, nach dem Leben gezeichnet und lithographirt von E. Milster, welches durch Eintragung beim Königl. Ministerium vor Nachbildung geschützt ist, in verschiedenen Größen photographisch copiren lassen und namentlich außerhalb in den Handel gebracht.

Da ich jeden Eingriff in mein Verlagsrecht unnachsichtlich verfolge, so warne ich hiermit meine hiesigen wie auswärtigen Herren Kollegen vor dem Debit derartiger photographischer Copien, da ich auch gegen die Verbreiter solcher unerlaubten Nachbildungen in allen zu meiner Kenntniß kommenden Fällen den Schutz des Gesetzes anrufen werde.

Berlin, im Juli 1861.

**Hermann Kaiser.**

Firma: E. H. Schroeder.

[12926.] Unterzeichnete bittet angelegentlich und dringend diejenigen Herren Verleger, welche auf ihr Schreiben vom 1. Juli a. e. in Betreff ihres verstorbenen Gatten, des Buchhändlers E. D. Seyde zu Aarich, noch keine Antwort ertheilt haben, um recht baldige gütige Beantwortung desselben und spätestens bis zum 20. August a. e., da sie bis dahin nicht erfolgte Antwort als zustimmend ansehen müßte.

Aarich, den 27. Juli 1861.

**Wittwe Marie Seyde,**  
geb. Frenzel.

[12927.] Der Colporteur Brandes aus Wolfenbüttel, welcher probeweise kurze Zeit von uns als Reisender beschäftigt worden ist, hat sich erlaubt, in Berufung auf unsere Firma Gelder zu erheben. Wir sind daher genöthigt, die Herren Kollegen sowohl vor diesem p. Brandes zu warnen, als auch dieselben zu bitten, keinem von unsern Reisenden, möge derselbe einen Vorwand gebrauchen, welchen er wolle, ohne unsere besondere Bitte, Gelder vorzustrecken, da wir daraus entstehende Ansprüche fortan grundsätzlich von uns abweisen müßten.

Berlin, den 1. August 1861.

**Brigl & Sobbe.**

[12928.] In Erledigung unserer Anzeige von 18. Februar in Nr. 22 und 26 des Börsenblattes können wir unsererseits jetzt die Mittheilung machen, daß der gegen das Bibliographische Institut in Hildburghausen — wegen Abdrucks E. M. Arndt'scher Gedichte in der Bibliothek deutscher Classiker XVII. Band 1. Lfg. — eingeleitete Nachdrucksprozeß durch Vergleich am 29. Juli geschlossen ist, und sich das Bibliographische Institut verpflichtet hat, diesen Arndt'schen Abdruck von der Sammlung auszuschließen und jeden ferneren Debit desselben einzustellen.

Wir bitten daher die Sortimentbuchhandlungen, dies wohl zu beachten, und warnen vor dem ferneren Verkauf etwa noch vorräthiger Expl. des Bändchens, da wir in allen uns bekannt werdenden Fällen des ferneren Vertriebs nicht zögern werden, unser Recht auf gesetzlichem Wege zu verfolgen.

Berlin, den 3. August 1861.

**Weidmann'sche Buchh.**

[12929.] **Carl Gerold's Sohn** in Wien ersucht die unbekanntenen Herren Verleger um Zusendung von:

1 Kabbala, übers. v. Franz.

1 Zimmermann, Babylon.

1 Bernoulli, üb. d. Charakter des Kaisers Tiberius.

[12930.] Herr Professor Dr. A. B. Friedreich offerirt zum Verlag ein druckfertiges Manuscript von ungefähr 25 bis 30 Bogen, betitelt

Die

**Weltkörper in ihrer mythisch-symbolischen Bedeutung.**

Genauer Prospectus über jeden einzelnen Paragraphen steht auf Verlangen zu Diensten. Die Uebernahmsbedingungen bleiben dem Verleger überlassen.

**Julius Kellner's Buchh.**  
in Würzburg.

[12931.] Sollte einer der Herren Kollegen den jetzigen Aufenthalt eines gewissen Dr. Robert Hauptmann kennen, so würde er uns durch gef. Mittheilung zu besonderem Danke verpflichtet. Obiger Herr war im Jahre 1860 hier als Ingenieur angestellt und ist der Sohn des Superintendenten Hauptmann in Torgau.

Temesvár, den 1. August 1861.

**Polátssek'sche Buchh.**[12932.] **Zu Inseraten**  
**pädagogischer Werke**

empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende

**Katholische Schulblatt,**

das in einer Auflage von 900 Expl. durch ganz Deutschland verbreitet ist. Gebühren pro durchlaufende Zeile in Petit oder deren Raum 1/4 S<sup>g</sup>, für das Beihessen von 900 lit. Anzeigen 1 S<sup>g</sup>. Das nächste (dritte) Heft erscheint noch vor Schluß dieses Monats, daher ich die mir zugehenden Inserate schleunigst erbitte.

Ober-Glogau, den 6. August 1861.

**H. Handel.**[12933.] **Zu Inseraten**

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden, in Oesterreich sehr stark verbreiteten Journale:

**Figaro**, humoristisches Wochenblatt. Preis der 4mal gesp. Petitzeile 2 N<sup>g</sup>.**Musestunden**, illustriertes Familienblatt. Die Inserate werden am Umschlage der Monatsheftausgabe abgedruckt. Aufl. 8000 Expl. Preis der 3mal gesp. Petitzeile 3 N<sup>g</sup>.

Die Beträge stellen wir in Rechnung. Gegen Baarzahlung 25% Rabatt.

Wien, im Juli 1861.

**N. v. Waldheim's**  
typograph. Anstalt.[12934.] **Inserate**

in die in meinem Verlage erscheinenden

**Kalender für 1862:****Forst- und Jagdkalender für**  
**Preußen.**

XII. Jahrgang.

**Pharmaceutischer Kalender für**  
**Norddeutschland.**

II. Jahrgang.

erbitte ich vor Mitte September.

Preis à Zeile 3 S<sup>g</sup>.

Berlin, den 15. Juli 1861.

**Julius Springer.**

[12935.] Zur wirksamsten Bekanntmachung von

katholischer Literatur

empfehle ich das

**Mainzer Journal,**

welches in 2500 Exemplaren besonders von der Geistlichkeit und den Katholiken in allen Classen der Gesellschaft am Niederrhein und in Westphalen, sowie in den Diöcesen Freiburg, Mainz, Speyer, Limburg und Fulda gelesen wird. Die Petitzeile oder deren Raum wird nur mit 3 kr. rhein. oder 1 N<sup>g</sup> berechnet und von mir in laufende Rechnung gestellt.

Mainz, den 26. Juli 1861.

**Franz Kirchheim,****Bücheranzeigen**

[12936.] finden durch die

**Sessische Morgenzeitung,**

das gelesenste Blatt in Kurhessen, die weiteste und wirksamste Verbreitung.

Insertionspreis für die gespaltene Petitzeile: nur 3/4 N<sup>g</sup>.

Cassel.

Der Verleger: **J. J. Scheel.**

[12937.] Zur Insertion wissenschaftlichen Verlags empfehle ich die von mir debitorische:

**Allgem. deutsche Universitätszeitung.**Dieselbe wird in allen Universitätsstädten viel gelesen und ist sehr beliebt. Die durchlaufende Zeile berechne ich mit 2 N<sup>g</sup>.

Leipzig.

**Otto Voigt.**